

Symptomatologische Illustrationen

Rundbrief für die Leser und Freunde des Lochmann-Verlags. Umschau zu Kultur, Politik und anthroposophischem Alltag
<http://www.lochmann-verlag.com> XVI. Jahrgang, Nummer 96 – Dezember 2013/Januar 2014

Sind die Rudolf Steiner Nachlassverwaltung und der Rudolf Steiner Verlag noch zu retten?!

Gemäss den Angaben im Buch und weiteren Verlautbarungen sind die Rudolf Steiner Nachlassverwaltung und Verlag eine Kooperation mit dem frommann-holzboog Wissenschaftsverlag eingegangen. Gemeinsam soll zunächst eine textkritische Ausgabe (Rudolf Steiner: Schriften – Kritische Ausgabe) in acht Bänden editiert werden. Verfasser ist Christian Clement von der Brigham Young University in Provo, Utah. Die BYU ist eine konfessionelle Universität im Besitz der «Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage» (Mormonen): *1839 von dem „Propheten“ Josef Smith gegründet. ... unter den führenden Anhängern des neuen Evangeliums waren eine ganze Anzahl Freimaurer, unter ihnen Brigham Young und Hyrum Smith, der Bruder des „Propheten“, die in der Nauvoo Lodge emsige Tätigkeit entfalteten. ... Bei der Einsetzungsfeier wurde auch der „Prophet“ selbst vom Großmeister aufgenommen. ... Im Oktober 1844 erklärte die Großloge die Bauhütten der Mormonen als Winkellogen. Kurze Zeit später kam es infolge der Gründung eines oppositionellen Blattes in Nauvoo zu dem Aufruhr, in dessen Verlauf Josef und Hyrum Smith eingekerkert und dann vom Pöbel ermordet wurden.*¹

Die Hintergründe

Freimaurer und Jesuiten schaffen sich seit Jahrhunderten Einrichtungen und Instrumente, die sie sich dann für ihre Zwecke dienstbar machen. *Von allen Seiten wird jedoch verschwiegen, dass die Freimaurerei des schottischen Ritus, die Graue Loge, im Jahre 1717 von einem Jesuiten, dem Chevalier Ramsay Chevalier begründet worden ist.*² Damals wurden die Hochgrade in die Freimaurerei eingeführt und sie wurde gleichzeitig politisiert.

Auf diese Weise wurde sie zu einem Instrument vergleichbar Adam Weishaupts „Illuminaten“. Dieser Orden der Illuminaten sollte *„selbstdenkende Menschen aus allen Weltteilen, von allen Ständen und Religionen, unbeschadet ihrer Denkfreiheit durch ein gegebenes höheres Interesse in ein einziges Band dauerhaft vereinigen“, um die menschliche Gesellschaft zu „einem Meisterstück der Vernunft“ zu gestalten und „in ihr und durch sie die höchste Vollkommenheit der Regierungskunst zu erreichen.“* Da

*Weishaupt selbst ein Jesuitenzögling gewesen war, übertrug er die Erziehungsgrundsätze der Jesuiten auf seine Gründung, schuf eine Gradeinteilung nach freimaurerischem Muster, gab allen Mitgliedern altklassische Ordensnamen ...*³

Im weiteren Verlauf der Geschichte wurden politische, religiöse oder weltanschauliche Bewegungen impulsiert. In jüngster Zeit alle Arten von Befreiungs- und Umweltschutzbewegungen, Sportvereine und esoterische Sekten. Ihre Spuren werden beispielsweise bei Fussballveranstaltungen gut sichtbar. Bei Sportveranstaltungen, die von Hunderten Millionen Zuschauern verfolgt werden, müssen die „Gladiatoren“ vor den Spielen öfter ideologische Erklärungen abgeben! Kürzlich „durften“ beispielsweise die 22 Fussballer einschliesslich Schiedsrichter vor jedem Champions-League-Spiel einzeln eine Erklärung auf einem Wimpel demonstrativ hochhalten: **NO TO RACISM!**

Die religiöse Ausrichtung der BYU

An der BYU ist für jeden Studenten, egal welcher Fachrichtung, die Teilnahme an Klassen über religiöse Themen vorgeschrieben. Ein „Honor Code“, der den Geboten und Regeln der «Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage» gemäß formuliert wurde, definiert bindend für Studenten, Lehrkörper und Angestellte, was an der BYU angemessenes Aussehen und Verhalten ist. 1992 entwarf die Universität ihr gegenwärtiges „Statement on Academic Freedom“. Dies schreibt Einschränkungen der Lehrfreiheit in drei Bereichen vor: Keine öffentliche Äußerung (oder Äußerungen vor Studierenden) darf gemacht werden, die *fundamentaler Kirchendoktrin oder –politik widerspricht oder entgegenwirkt, statt zu analysieren oder diskutieren, absichtlich die Kirche oder ihre allgemeine Führung angreift, oder dem Verhaltenskodex zuwiderläuft, weil die Äußerung unehrlich, unkeusch, profan oder unangemessen respektlos anderen gegenüber ist.*⁴

1993 sollen sechs Lehrkräfte entlassen worden sein, die über Themen wie Feminismus und die Faszination der frühen Kirche mit Aberglauben und Magie geforscht hatten. 2006 musste ein weiteres Mitglied der Fakultät den Hut nehmen, weil es die Ablehnung der gleichgeschlechtlichen Ehe durch die Kirche verurteil-

¹ Eugen Lennhoff/Oskar Posner, *Internationales Freimaurer-Lexikon*, Wien 1932, Spalten 1063-1064.

² *Anthroposophie auf der Kreuzung der okkult-politischen Bewegungen der Gegenwart*, Basel 1996, S. 418.

³ *Der grosse Brockhaus*, 1931, Band XI, S. 35

⁴ http://de.wikipedia.org/wiki/Brigham_Young_University

te. *Es ist ein bisschen, als wenn die Moderne und der Feminismus nie stattgefunden hätten*, sagt ein Kenner der Verhältnisse. *Die Kultur der Kirche existiert geistig noch immer vor Nietzsche und Freud* – berichtete am 21.4.2012 die Journalistin Nina Rehfeld⁵ weiter.⁶

Religiöse Strukturen und Vorstellungen bei den Mormonen

UNTER DER LEITUNG JESU CHRISTI wird die Kirche der Mormonen von 15 Aposteln geführt, die auch als Propheten, Seher und Offenbarer angesehen werden. Der dienstälteste Apostel ist der Präsident der Kirche, der durch Inspiration zwei weitere Apostel als Ratgeber auswählt. Diese drei fungieren als die Erste Präsidenschaft, das oberste Führungsgremium der Kirche.

Die Botschaft des Propheten: *Ihr habt die kostbare Gabe der Entscheidungsfreiheit. Ich bitte euch inständig: Entscheidet euch, zu gehorchen.*⁷

Die Empfängnis Christi

Die Mormonen glauben, dass dieser Empfängnis ein Geschlechtsakt zwischen Gott (der einen Körper aus Fleisch und Gebein haben soll) und Maria vorausging.

Der Mormonenapostel Bruce R. McConkie schrieb: *Christus wurde von einem unsterblichen Vater gezeugt, wie sterbliche Menschen von ihren sterblichen Vätern gezeugt werden.*⁸

Und der verstorbene Präsident Ezra Taft Benson verkündete: *Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage verkündet, dass Jesus Christus der Sohn Gottes im wahrsten Sinne des Wortes ist. Der Körper in dem er seine Mission im Fleisch erfüllte wurde durch dasselbe Heilige Wesen gezeugt, welches wir als Gott unseren ewigen Vater verehren. Jesus war nicht der Sohn Josephs und er wurde nicht durch den Heiligen Geist gezeugt. Er ist der Sohn des Ewigen Vaters.*⁹

Die Versammlung in Adam-ondi-Ahman

Vor dem großen und schrecklichen Tag des Herrn, vor dem Tag, an dem Christus kommt und als König der Könige und Herr der Herren persönlich auf der Erde herrschen wird, vor dem Tag, an dem er die Obliegenheiten seines irdischen Reiches direkt und persönlich in die Hand nehmen wird und nicht durch die Treuhandschaften, wie es jetzt geschieht, wird der Herr kommen, um die Schlüssel und Vollmachten wieder entgegenzunehmen, mit denen seine Treuhänder an seiner Stelle regiert haben.¹⁰

Dies wird in Adam-ondi-Ahman, das ist Spring Hill in Daviess County im Bundesstaat Missouri, stattfinden. Von diesem Ereignis

spricht der Prophet Joseph Smith, wenn er sagt: *Adam wird seine Kinder zusammenrufen und mit ihnen Rat halten, um sie auf das Kommen des Menschensohnes vorzubereiten. [Adam] ist der Vater des Menschengeschlechts und präsidiert über die Geister aller Menschen; und alle, die Schlüssel innegehabt haben, müssen in diesem großartigen Rat vor ihn hintreten. Das geschieht vielleicht noch, bevor einige von uns dieses Tätigkeitsfeld verlassen. Der Menschensohn wird vor ihm stehen, und ihm wird Ehre und Herrschaft gegeben. Adam übergibt seine Treuhandschaft an Christus, das, was ihm anvertraut worden war, nämlich die Schlüssel des Universums, die er innehatte, aber er behält seine Stellung als Oberhaupt des Menschengeschlechts.*¹¹

*Nachdem das geschehen ist, wird Christus bereit sein, zu kommen und persönlich auf der Erde zu herrschen.*¹² – Erwartet wird also eine physische Wiederkunft Christi, eine Messiaserwartung wie im Judentum. Doch jeder Okkultist weiss, dass hier nur die Rede von der Ankunft Ahrimans sein kann, da sich der Christus nicht ein zweites Mal physisch inkarnieren wird?

Wer ist Christian Clement?

Doch David Marc Hoffmann wird nicht müde, zu versichern, dass Christian Clement gar kein Mormone sei, sondern lediglich seine Frau. Und auch Clement versichert: *Ich habe von meiner Seite mehrfach darauf hingewiesen und öffentlich ausgesprochen, dass meine wissenschaftliche Tätigkeit und der weltanschauliche Hintergrund der BYU in keinem Zusammenhang stehen. Unterstützend dazu ist jüngst die erste Lieferung der SKA erschienen, aufgrund deren sich jeder selbst davon überzeugen kann, dass in deren Darlegungen kein ‚mormonisches‘ Glaubens- oder Gedanken-gut mitschwingt.* Das ist ja das Mindeste, dass keine mormonischen Terminologien in diese Bände einfließen, andernfalls würde der „geistige“ Hintergrund rasch offenkundig. Doch Clement lässt auch seine Sehnsüchte durchschimmern, wenn er erklärt: *Neben meinem Leben mit meiner amerikanischen Lebensgefährtin und unseren sechs Kindern fasziniert mich an meinem Leben in Utah besonders, dass es mir erlaubt, die Spiritualität und lebendige „Mysterienkultur“ dieser in vieler Hinsicht faszinierenden Glaubensgemeinschaft auf intime Art und gewissermaßen von innen kennenzulernen.*¹³ Heisst das, dass auch er auf die physische Wiederkunft Christi wartet, wo *Christus kommt und als König der Könige und Herr der Herren persönlich auf der Erde herrschen wird?*

Ist Rudolf Steiner ein Auslaufmodell?!

Doch Mormone oder nicht, Clement ist zweifellos ein Bodosoph, einer, der die Zeit Rudolf Steiners als abgelaufen erachtet. Wir müssen heute über die Gedankenwelt Rudolf Steiners hinauskommen, so denkt er, um uns selbst zu finden.

In einem offenen Brief schrieb er mir: *Ich nehme Ihre Stimme durchaus ernst als extremen Ausdruck einer Haltung die, in weniger radikalierter Form (und auch weniger ehrlich mit sich selbst),*

⁵ Mitt Romney, Gegenkandidat Barack Obamas, ist Mitglied der Mormonen. Von denen weiß man nur wenig. Eine Reise ins Herz einer umstrittenen Kirche, 21.04.2012.

⁶ Und nun darf sich also Christian Clement mit Anthroposophie beschäftigen, und dies scheinbar vom Obersten Präsident oder Prophet Thomas S. Monson, als Oberste Inspirationsquelle der „Kirche“, abgeseget!

⁷ Glauben, gehorchen, ausharren, Liahona, Mai 2012

⁸ Mormon Doctrine [dt. Ausgabe], LDS BOOKS, 1979, S. 136

⁹ The Teachings of Ezra Taft Benson, S. 6-7.

¹⁰ http://de.mormonwiki.com/Zweites_Kommen_Christi

¹¹ Teachings, S. 157; s. Way to Perfection, S. 287-291

¹² http://de.mormonwiki.com/Zweites_Kommen_Christi

¹³ Interview in Info3: <http://www.info3-magazin.de/archives/358>

*allgemein unter Anthroposophen weit verbreitet ist. Ich halte diese unkritische und alles durch die Einsichten (und die Irrtümer und Vorurteile) Rudolf Steiners anschauende Haltung für eine solche, welche der Vergangenheit angehört und in der Zukunft, auch und gerade durch ein sachliches Verstehen des Werkes von Rudolf Steiner, überwunden werden wird.*¹⁴

Dieser Satz wurde von einigen Facebook-Freunden nicht verstanden. Eine Dame schrieb: *Über diesen Satz bin ich auch gestolpert. Ich interpretiere ihn so: Eine Haltung gegenüber der Anthroposophie, die nur durch die Einsichten Steiners definiert ist, sollte überwunden sein heutzutage. Erstens weil sie auf Unselbständigkeit hinweist und zweitens weil Steiner auch nicht fehlerfreie „Einsichten“ hatte. Er war nicht frei von Irrtümern und Vorurteilen ...*¹⁵

Und Clement fasst diese Unklarheiten noch einmal zusammen: *Hier nochmal mein Satz, etwas einfacher: Es gibt unter Anthroposophen die Tendenz, alles durch die Brille der Äußerungen Rudolf Steiners anschauen. Diese Haltung gehört der Vergangenheit an. Sie wird in der Zukunft überwunden werden. Dazu wird auch und gerade durch ein sachliches Verstehen des Werkes von Rudolf Steiner beitragen. (...) sind Anthroposophen heute erwachsen genug, von einem scholastischen zu einem kritischen Umgang mit Steiner überzugehen? Und warum denn nicht? Hat es etwa Platon, Aristoteles, Kant oder Hegel, hat es dem Christentum geschadet, dass man irgendwann vom Nachbeten und Verteidigen zum kritischen Umgang übergang? Nein, vielmehr wurde die Spreu vom Weizen getrennt, und es wurde deutlich, was in diesen Strömungen nur ihrer Zeit und ihren Trägern angehörte und was ausgesondert werden kann, und was als wesentlicher Beitrag zur Geistesgeschichte stehen blieb. Die Versetzung aus dem anthroposophischen Glashaus hinaus aufs freie Feld des akademischen Diskurses wird Steiner nicht schaden, vielmehr wird er sich nur dort als der erweisen können, der er wirklich war. Sowenig wie Hegel heute noch „Heglianer“ oder das Christentum heute noch „Christen“ braucht, sowenig braucht Steiner heute noch „Steinerianer“. Wenn Anthroposophen wirklich wissen wollen, ob Steiner ein Platon oder ein Cagliostro war, müssen sie ihn aus dem Gefängnis der eigenen Deutung freilassen.*¹⁶

Christian Clement ist also ein typischer „Überwinder“ Rudolf Steiners, ganz im Sinne unserer Bodosophen. Er glaubt, das „Verfalldatum“ von Rudolf Steiner und seiner Anthroposophie zu kennen, oder: wohl eher hat er von der Anthroposophie gar nichts verstanden und glaubt sie deshalb „wissenschaftlich“ zerlegen zu müssen.

Die post mortem Taufe Rudolf Steiners

Nun gibt es aber noch einen weiteren Aspekt, der die Mormonen in einem merkwürdigen Licht erscheinen lässt. Thomas Meyer

provozierte Christian Clement im „Europäer“ mit einer Karikatur betreffend einer zukünftigen post mortem Taufe Rudolf Steiners. Daraufhin bestätigte Christian Clement, dass Rudolf Steiner bereits im Jahre 1992 getauft worden sei, und kommentiert dazu: *Sie hingegen, Herr Meyer, haben jüngst geschrieben, ich „billige“ die in Ihren Augen zweifelhafte Praxis der stellvertretenden Taufe für Verstorbene; und dies sei ein Indiz für meinen „geistigen Hintergrund“. Abgesehen von der Tatsache, dass ich mich über diese Praxis nie anders als in rein sachlich berichtender Form geäußert habe, will ich dazu folgendes sagen: ich „billige“ die spirituellen Praktiken der Mormonen in der Tat, ebenso wie ich die Praktiken aller Religionen billige, sofern diese die Würde und Freiheit anderer Menschen nicht antasten. – Diese post mortem Taufe Rudolf Steiners fand zugegebenermaßen 1992 statt! Nun haben uns mehrere Beobachter dieser Vorkommnisse darauf hingewiesen, dass 1992 auch am Goetheanum etwas Bedeutsames vorgefallen war. Die Urne Rudolf Steiners, die bisher immer im Goetheanum aufgestellt war, sollte nun ausgebettet werden. Seit 1989 war der grosse Umbruch in Gang: Mit der Beisetzung der Asche Rudolf Steiners am 3. November 1992 in Anwesenheit des Vorstandes der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft und der anschließenden Feier am 21. November 1992 sind nun alle Urnen auf dem Goetheanum-Gelände beigesetzt.*¹⁷ Und Hans Hasler bestätigte, wieviel Nutzen man aus diesem Akt ziehen konnte: *Im Sommer und Herbst 1992 war aber gerade das Saalprojekt an einer Klippe hängengeblieben und kam nicht mehr weiter. ... Ende November 1992 gelang mit einem bestimmten Vorschlag der Durchbruch sowohl für die Planung des Saales als auch anderes. Dem war wenige Wochen davor ein Ereignis vorausgegangen, das in einer kaum wahrnehmbaren aber entscheidenden Weise die elementarische Atmosphäre des Goetheanums verändert hatte: die Asche von Rudolf Steiner wurde im Urnenhain der Erde übergeben, die letzten Urnen waren aus dem Goetheanum heraus. Seither gingen Veränderungsprozesse im Goetheanum freier und geradliniger vorwärts. Einer davon ist der Grosse Saal.*¹⁸

Kann es ein Zufall sein, dass diese Taufe und die Urnenausbettung zum gleichen Zeitpunkt stattgefunden haben?

Nach 21 Jahren der „wissenschaftliche“ Schlag gegen Rudolf Steiner

Und 21 Jahre nach diesen beiden bedeutsamen Ereignissen erscheint Band V von Clements SKA. Allerdings zeigt er sich – verständlicherweise – unbeeindruckt von dieser Zahlenmagie: *Zu ... Ihren numerologischen Spekulationen über die Jahreszahl 1992 oder Ihren elaborierten Vorstellungen einer Weltverschwörung will ich mich an dieser Stelle nicht auslassen ...*¹⁹ Clement ist eben-

¹⁴ 1. Replik von Christian Clement vom 9.11.2013:

https://www.academia.edu/4998617/Symptomatologie_des_rechtsanthroposophischen_Apriori_-_Christian_Clement_und_Willy_Lochmann_im_Gesprach

¹⁵ Facebook-Eintrag bei Christian Clement von Karin Röhrer vom 10.11.2013.

¹⁶ Facebook-Eintrag von Christian Clement vom 10.11.2013.

¹⁷ Vgl. *Graubuch*, S. 62-63, zitiert nach *Nachrichtenblatt für die Mitglieder der Anthroposophischen Gesellschaft*, 7.3.1993.

¹⁸ *Graubuch*, S. 69. Der Beitrag von Hans Hasler war 1998 in *Werkgemeinschaft am Goetheanum – Morgenarbeit zu den Goetheanum-Formen und biographische Skizzen* erschienen (S. 59).

¹⁹ 1. Replik von Christian Clement vom 9.11.2013: https://www.academia.edu/4998617/Symptomatologie_des_rechtsanthroposophischen_Apriori_-_Christian_Clement_und_Willy_Lochmann_im_Gesprach

so wie seine Freunde von *Info3* ein „Verschwörungsneurotiker“, der sich vor unbekanntem Grössen wie Geist oder okkulte Gesellschaften fürchtet, obwohl er selber einer ihrer Handlanger sein dürfte. Sein Weltbild ist rein materialistisch und deshalb kann er nicht anders als gegen Geistesforscher wie Rudolf Steiner kämpfen. Und mit der SKA will er ihn als Plagiator und Lügner hinstellen, wie kritische Prüfungen ergeben haben. Und, nachdem Jens Heisterkamp und seine „Bodosophen“ bei *Info3* vor Begeisterung über Clement im Dreieck hüpfen, ist jeder Irrtum ausgeschlossen!

Hier ein Beispiel aus dem bereits vorliegenden Band V: ... *So trat Steiner hier einerseits als Gelehrter auf, der historisch greifbare Texte und Autoren bespricht und sachlich deutet; andererseits nahm er, zumindest im biographischen Rückblick, für sich in Anspruch, in diesen Büchern vor allem über seine eigene mystische Erfahrung zu sprechen und die jeweils besprochenen Denker und Theoreme nur zur Illustration anzuführen. Zu dieser konzeptionellen Ambivalenz kommt die Tatsache, dass Steiner in seiner Darstellung nicht sauber auseinandergehalten hat, wo er Gedanken anderer referiert, zitiert, paraphrasiert oder interpretiert, und wo er seine persönlichen Innenerfahrungen und Ansichten mitteilt. Weite Passagen, die sich wie Steiners eigene Gedankenentwicklung lesen, erweisen sich beim Quellenstudium als unausgewiesene Paraphrasen der von ihm benutzten Sekundärliteratur. Bisweilen finden sich gar wörtliche Zitate, die in keiner Weise als solche ausgezeichnet sind (S. XXXf.).*

Schon im Jahre 2006 hatte Christian Clement in seiner Dissertation *Die Geburt des modernen Mysteriendramas aus dem Geiste Weimars* seine Einschätzung Rudolf Steiners kundgetan: *Steiners eigenes „Erkenntnisdrama“ führte ihn denn auch tatsächlich in den „Abgrund des Individuellen“, nämlich von der unkritischen Goethe-Verehrung der achtziger Jahre in den radikalen Individualismus und Anarchismus der neunziger Jahre, in dem sich ihm sein „Ich“ gleichsam zum Absoluten aufblähte. Um die Jahrhundertwende dann folgte eine Wende zur Mystik und Theosophie, in deren Verlauf Steiner sein bisheriges „Ich“ gewissermaßen aufgab und vom radikalen Individualisten zu einem an Dogmen und Amtspflichten gebundenen Theosophen wurde. Aus diesem „Opfer“ jedoch wurde der Anthroposoph Steiner geboren.*²⁰

Kant vs Rudolf Steiner

In unserem offenen Briefwechsel stellte mich Clement auf die „Kant-Probe“. Am 14.11. schrieb er mir u.a.: *Übrigens fand ich neulich folgende Passage in einer kleinen Schrift mit dem Titel „Kritik der symptomatologischen Vernunft“, Einleitung zum Kapitel „Von der Apriorität der rechtsanthroposophischen Anschauungsformen“: [...] Bisher nahm man an, dass unsere Anschauungen über das Weltgeschehen sich nach den tatsächlichen Vorgängen in der Welt richten. Aber alle Versuche, auf diese Weise etwas a priori über die Wirklichkeit durch Begriffe auszumachen, wodurch unsere Erkenntnis erweitert würde, gingen unter dieser*

*Voraussetzung zu nichte. Das wurmte den Symptomatologen. In den „symptomatologischen Illustrationen“ wird daher systematisch versucht, ob man im Verständnis der Wirklichkeit nicht besser fort komme, dass man annimmt, das Weltgeschehen müsse sich nach den Vorstellungen des Symptomatologen richten. Es ist hiermit ebenso, wie mit den ersten Gedanken des Kopernikus bewandt, der, nachdem es mit der Erklärung der Himmelsbewegungen nicht gut fort wollte, wenn er annahm, das ganze Sternenheer drehe sich um den Zuschauer, versuchte, ob es nicht besser gelingen würde, wenn er den Zuschauer sich drehen, und dagegen die Sterne in Ruhe ließ. In der Symptomatologie geht man auf ähnliche Weise vor. Wenn unsere Anschauungen sich nach der Beschaffenheit der wirklichen Vorgänge in der Welt richteten, so ist nicht einzusehen, wie man ohne Rückgriff auf Erfahrung a priori etwas über die Wirklichkeit wissen könne; richtet sich aber die Wirklichkeit (als Objekt der Anschauung) nach der Beschaffenheit des eigenen (lies: des durch Rudolf Steiners Vorgaben geprägten) Vorstellungsvermögens, so kann man sich diese Möglichkeit einer symptomatologischen Erkenntnis a priori sehr wohl vorstellen [...].*²¹

Auf meine Rückfrage nach der Quelle – ich vermutete jemanden von der *Info3*-Redaktion –, offenbarte mir Clement: *Vielen Dank für Ihren Hinweis auf meinen erneuten Patzer, den Sie hoffentlich im Blick auf meine Jugend, meine Unerfahrenheit und meinen eingeschränkten Blickwinkel entschuldigen wollen. Grund für den fauxpas war allerdings weniger meine Vergesslichkeit, vielmehr war ich davon ausgegangen, dass die meiner kleinen Satire zugrundeliegende Passage unter Menschen, die sich über wissenschaftstheoretische Fragen öffentlich auslassen, hinreichend bekannt wäre. Das war natürlich, wenn ichs jetzt nochmal bedenke, dumm von mir. – Sie mögen daher bitte die Einleitung zur „Kritik der reinen Vernunft“ nachschlagen (dieses Buch hat die neuzeitliche Erkenntnistheorie begründet, in deren Kontext auch Steiners philosophische Schriften sich weitgehend bewegen). Geschrieben hat es Immanuel Kant (das war ein berühmter deutscher Philosoph, der Ende des 18. Jahrhunderts lebte). Dort werden Sie die entsprechende Passage finden. Sie beginnt „Bisher nahm man an, alle unsere Erkenntnis ...usw.“*²²

Na also, da hatte er mich aber schön „erwischt“, doch dann kam mir Rudolf Steiner zu Hilfe: *Es wird gesagt, dass durch die große Geistestat Immanuel Kants der Philosophie eine wissenschaftliche Grundlage gegeben worden ist. Es wird gesagt, dass das, was er geleistet hat zur Festlegung des Erkenntnisproblems, etwas Uner-schütterliches sei. Sie werden hören, dass derjenige, welcher sich nicht mit Kant auseinandergesetzt hat, kein Recht habe, in der Philosophie mitzusprechen ... Und die Dozenten der Philosophie sind der Meinung, dass man sich an Kant orientieren müsse, und*

²¹ 2. Replik von Christian Clement vom 14.11.2013: https://www.academia.edu/4998617/Symptomatologie_des_rechtsanthroposophischen_Apriori_-_Christian_Clement_und_Willy_Lochmann_im_Gesprach

²² Email von Christian Clement vom 15.11.2013: https://www.academia.edu/4998617/Symptomatologie_des_rechtsanthroposophischen_Apriori_-

²⁰ <https://byu.academia.edu/ChristianClement/Monographien>, S. 21.

nur derjenige, der das tue, könne mitreden in der Philosophie ... Wer [aber] versteht, wie Kant zu seiner Überzeugung gekommen ist, dass wir im Grunde genommen die Dinge niemals «an sich» erkennen können, da alles, was wir erkennen, nur Erscheinungen sind, wer das versteht, der versteht auch den Verlauf der Entwicklung der Philosophie des 19. Jahrhunderts, der versteht auch die Einwände, die gegen die Theosophie [Anthroposophie] gemacht werden können, und auch, wie er sich denselben gegenüber zu verhalten hat ...²³

Hoffmanns angebliche Prüfung der SKA

Der Schlag von Clement gegen Rudolf Steiner musste, um eine endgültig Wirkung zu erzielen, von innerhalb der Anthroposophenschaft kommen. Dazu waren Verbündete in der Rudolf Steiner Nachlassverwaltung notwendig! David Marc Hoffmann, der „innere Verbündete“ und Chef der Rudolf Steiner Nachlassverwaltung, wirkt wie ein Komplize, denn er wird nicht müde, uns Christian Clement in den schönsten Farben darzustellen:

Nachdem David Marc Hoffmann, Leiter des Rudolf Steiner Archivs in die vorliegende Arbeit von Clement einsehen und sie prüfen konnte, empfahl er das Projekt dem Rudolf Steiner Verlag. Hoffmann erzählt, dass zeitgleich mit seinem Arbeitsantritt im Archiv 2012 die Ankündigung des Frommann-Holzboog-Verlages erschien. Weil er mit dem Verleger Eckart Holzboog befreundet sei, habe er den Kontakt zum Verlag und auch zu Christian Clement gesucht.

„Mich interessierte natürlich sehr, was Clement mit Rudolf Steiner macht, und ich war tief beeindruckt“, denn, so Hoffmann, „die Variantenvergleiche seien transparent und außerordentlich sorgfältig durchgeführt.“ „Er drückt die Ausgabe letzter Hand ab und weist sämtliche früheren Formulierungen bis zur Erstausgabe im Apparat nach – das gibt einen Erkenntnisgewinn!“ Zu dieser editorischen Arbeit kommen nun, so Hoffmann, ausführliche Einleitungen und Quellennachweise, durch die Clement das jeweilige Werk in einen Zusammenhang mit dem gesamten Werk Rudolf Steiners stellen möchte. Dabei versuche Clement Motive zu finden und nicht an Wörtern sich zu fixieren. Bei der Frage, ob Christian Clement, wie Helmut Zander Rudolf Steiner „überführen“ wolle, erwacht David Marc Hoffmanns Begeisterung für das Kooperationsprojekt der Verlage. „Überhaupt nicht. Er hat einen hochinteressanten Zugang zu Rudolf Steiner, »sine ira et studio«, eine echte Erkenntnissuche mit Argument und Gegenargument.“ Zwischen einer apologetischen, verteidigenden Position und einer kritisch-zersetzenden Haltung nehme er eine dritte ein. Hoffmann vergleicht es mit einem Fichte-Herausgeber, der aus Erkenntnisinteresse und Liebe zur Philosophie sich ans Werk mache, dabei aber kein »Fichterianer« sein oder werden müsse.²⁴

Hoffmann und Clement für SKA – gegen GA?

Tatsächlich scheint aber Hoffmann eine wirkliche Prüfung gar

nicht unternommen zu haben, oder noch schlimmer: die Stimmungsmache gegen Rudolf Steiner wie die Plagiatsvorwürfe und ähnliches haben ihn gar nicht gestört! Und die übrigen im Nachlassverein in der Verantwortung Stehenden scheinen ihm voraus-eilend oder blind zu vertrauen! Hier zeigt sich wieder einmal in aller Dramatik, wohin uns der Intellektualismus und die Trägheit des Gutmenschentums auf den Führungsebenen in unserer Gesellschaft gebracht haben. Niemand scheint die Verantwortung wirklich übernehmen zu wollen, sich seiner Verantwortung zu stellen.

Wir hatten ja in früheren Ausgaben schon betont, dass es nach dem Abgang von Walter Kugler notwendig wäre, richtige Personalentscheidungen zu treffen. Doch mit David Marc Hoffmann hat man einen nächsten „Geringschätzer“ Rudolf Steiners geholt. Und die Frage stellt sich: wer hat ihn denn da reingeholt? War es möglicherweise die Intellektuellen-Fraktion, die „Freiheitsphilosophen“, die einen Gesinnungsgenossen an ihrer Seite wollten? Und wussten diese Leute auch von dem schon länger bestehenden Draht zum frommann-holzboog Wissenschaftsverlag?

Die innere Gegnerschaft zu Rudolf Steiner findet sich in unserem *Graubuch Anthroposophische Gesellschaft* in aller Deutlichkeit dargestellt. Bisher konnte man davon ausgehen, dass im Rudolf Steiner Nachlassverein trotz personeller Missgriffe (wie z.B. Walter Kugler) die Gegnerschaft noch nicht ganz am Ziel angelangt war. Doch mit dieser neuesten personellen Weichenstellung haben die „Überwinder“ Rudolf Steiners und der Anthroposophie, die Bodosophen, die Oberhand erlangt – falls David Marc Hoffmann die Leitung weiter behält.

Kontrolliert jemand den „Phantom“-Vorstand des Nachlassvereins – oder genießt der Narrenfreiheit?

Die Gesamtsituation ist also folgende: Die AAG wirkt dadurch, dass die Bodosophen das Sagen haben, schon seit einiger Zeit als gegnerische Einrichtung. In diesem Fall haben jedoch die Mitglieder die Möglichkeit, diese Gesellschaft zu verlassen. Bei der Rudolf Steiner Nachlassverwaltung hingegen geht es um das Werk Rudolf Steiners, das groteskerweise in der alleinigen Verantwortung von einigen wenigen Personen liegt, die sich dazu noch selber bestimmen. Ausser dem Einfrieren der Spendengelder gibt es hier keinerlei Druckmittel, wenn man mit der Arbeit, der Nutzung der Spendengelder usw., nicht zufrieden ist!

Es wird zwar geglaubt, dass die Anthroposophische Vereinigung in der Schweiz (AVS) eine solche Kontrollinstanz sein würde, doch auch hier will scheinbar niemand für das Werk Rudolf Steiners die Verantwortung übernehmen. Es erhebt sich die Frage: Ist es wirklich möglich, dass Marie Steiner und ihre unmittelbaren Nachfolger solche Strukturen hinterlassen haben, die das Werk Rudolf Steiners ein paar wenigen Leuten auf Gedeih und Verderb überlassen?!

Die altgedienten Mitarbeiter haben es anscheinend verpasst, rechtzeitig geeignete Nachfolger zu finden. Walter Kugler war vor Jahrzehnten durch einen tragischen Irrtum, die zeitweise Verblendung einer einzelnen massgebenden Person, in den Vorstand gedrückt worden, was rückblickend der Anfang vom Ende gewe-

²³ _Christian_Clement_und_Willy_Lochmann_im_Gesprach
²³ Rudolf Steiner, 27.11.1903, *Spirituelle Seelenlehre und Weltbetrachtung*, GA 52.
²⁴ *Das Goetheanum*, Nr. 28, 13. Juli 2013.

sen sein dürfte. Durch Kuglers Geringschätzung der Texte Rudolfs Steiners zu Gunsten der gigantischen Wandtafel-Umtriebe wurden Unsummen verprasst, nur um Eitelkeiten zu befriedigen und sich kulturell-intellektuelle Netzwerke zu schaffen.

Wenn der jetzige Vorstand in Amt und Würden bleibt, dann werden wir künftig wohl anstatt von GA-Bänden sukzessive nur noch SKA-Bände kaufen können, mit Kommentaren, die uns weismachen wollen, dass Rudolf Steiner sich alle seine Einsichten erschlichen habe. Und die Nachlassverwaltung, seit einem halben Jahrhundert Herausgeber der Gesamtausgabe, würde nun mit der SKA ihr eigenes Produkt, die GA, konkurrenzieren – mit anderen Worten: künftige Spendengelder würden noch weniger im vorgesehenen Sinne genutzt werden! – Es wird der Versuch sein, das Geistesgut Rudolfs Steiners, das noch viele Jahrhunderte weiter wirken sollte, bereits nach 100 Jahren für die Nachwelt wertlos zu machen und den Zugang künftiger Generationen zu Rudolf Steiner zu verunmöglichen! – Gehen wir also apokalyptischen Zeiten entgegen? Wir möchten diese Darstellung mit einigen Zitaten Rudolfs Steiners abschließen, die Szenarien für die Zukunft aufzeigen.

Rudolf Steiner zur Inkarnation Ahrimans, den Geist des Materialismus

*Und diejenigen, die heute noch jünger sind, werden manches sehen von dem, wie Ahriman als Schriftsteller auftritt. Auf allen Gebieten wird Wachsamkeit gebraucht werden und heiliger Enthusiasmus für die Michael-Weisheit. ... Die Herzen müssen die Helfer des Michael werden in der Eroberung der vom Himmel auf die Erde gefallenen Intelligenz.*²⁵

*Es gibt keinen Widerspruch zwischen Geisteswissenschaft und Naturwissenschaft, sondern volle Bestätigung des Geisteswissenschaftlichen durch die naturwissenschaftlichen Tatsachen. Aber Angst haben die Leute, deren Beruf es ist, zu wissen; vor den komplizierten Gedanken, vor dem Denken überhaupt haben die Leute eine heillose Angst. Und nur aus dem Grunde, weil heute der Mensch in bequemer Weise lernen kann und dann, wenn er ein bißchen etwas gelesen hat, eine Autorität werden kann, und nicht nur eine Autorität, sondern sogar ein großer Entdecker auf dem Pfade der Wissenschaft, entstehen so viele törichte Theorien. Denn wenn er sich ein paar Begriffe angeeignet hat und ein paar Tatsachen kennt, so kann er heute als Reformator der Wissenschaft auftreten.*²⁶

Es sitzen heute im wissenschaftlichen Betriebe sehr viele Menschen, die scheinbar sehr gut denken. Es ist der Ahriman in ihnen, und es ist bequemer den Ahriman in sich denken zu lassen, als selber zu denken. Man kann ja auch seine Examina leichter ablegen, leichter Privatdozent und Universitätsprofessor werden, wenn

*man den Ahriman denken läßt, als wenn man selber denkt.*²⁷

*Luzifer raubt dem Menschen gewisse Kräfte, durch die er dann wirkt. Das ist seine Neigung. Das muß selbstverständlich verhindert werden, und es wird verhindert durch ein treuliches Befolgen des richtigen Weges. Aber luziferisch bleibt die Anschauung, daß man dem Menschen etwas wegnehmen und es dann wie etwas außer ihm Vorhandenes verwerten kann, zum Beispiel, daß man einem Lehrer seine Lehre wegnimmt und sie objektiv in der Welt verwerten würde. Da haben Sie aber die Region, in der diese Dinge zu suchen sind. Man kann von einem Irrtum sehr viel lernen, von dem Irrtum nämlich, daß losgelöst werden könne die Lehre vom Lehrer. Es kann durch die Beobachtung dieser Tatsachen noch etwas ganz anderes gelernt werden, als was man durch eine gewiß sehr berechtigte Kritik lernen kann. Man kann lernen, welche Gefahr darin liegt, wenn so etwas in der Zukunft der Menschheitsentwicklung mehr usuell würde. Und diese Gefahr besteht! Auf der anderen Seite geht die Menschheit der Gefahr entgegen, dass bei der selbständigen Entwicklung des Geisteselbst Ahriman sich dieses Geisteselbstes bemächtigt. Man kann jetzt schon, wenn man eine Empfindung dafür hat, sehen, wie die Menschen unselbständig werden, und wie eigentlich Ahriman ihre Hand führt, wenn sie dies oder jenes schreiben. Das ist die eine Seite und die andere ist diese, daß wiederum die Dinge genommen und verwertet werden und der Glaube besteht, daß man sie abtrennen könnte von ihrem Urheber. Diese beiden Gefahren bestehen.*²⁸

... Es wird sich einfach, wenn die Zeit dazu reif ist – und sie bereitet sich dazu vor – in der westlichen Welt Ahriman in einem menschlichen Leibe inkarnieren. Diese Tatsache muß ebenso kommen, wie die anderen da waren, daß sich Luzifer inkarniert hat und daß sich Christus inkarniert hat. Diese Tatsache ist der Erdenentwicklung vorgeschrieben. Worauf es ankommt ist nur: diese Tatsache so ins Auge zu fassen, daß man sich richtig auf sie vorbereitet; denn Ahriman wirkt nicht etwa dann erst, wenn er in einem Menschen auf der Erde erscheinen wird, sondern er bereitet jetzt von den übersinnlichen Welten aus sein Erscheinen vor. Er arbeitet schon hinein in die Menschheitsentwicklung; er sucht sich von jenseits her seine Werkzeuge, durch die er sich vorbereitet, was da kommen soll.

Nun ist ein wesentliches Mittel für die günstige Wirkung dessen, was Ahriman der Menschheit bringen sollte – er wird ebenso Günstiges bringen wie Luzifer –, daß die Menschheit sich in der richtigen Weise dazu stellt. Das, worauf es ankommt, ist, daß die Menschheit nicht das Erscheinen des Ahriman verschläft. Wenn einstmals in der westlichen Welt der inkarnierte Ahriman auftritt, so wird man in den Gemeindebüchern verzeichnen: John William Smith ist geboren – es wird dies natürlich nicht der Name sein – und man wird ihn als einen behäbigen Bürger wie andere Bürger ansehen und wird verschlafen, was da eigentlich geschieht. Unse-

²⁵ Rudolf Steiner, 20.7.1924, *Esoterische Betrachtung karmischer Zusammenhänge*, Band 6, GA 240.

²⁶ Rudolf Steiner, 16.5.1916, *Gegenwärtiges und Vergangenes im Menschengeste*, GA 167.

²⁷ Rudolf Steiner, 13.3.1921, *Die Verantwortung des Menschen für die Weltentwicklung*, GA 203.

²⁸ Rudolf Steiner, 25.10.1915, *Die okkulten Bewegung im 19. Jahrhundert und ihre Beziehung zur Weltkultur*, GA 254.

re Universitätsprofessoren werden ganz gewiß nicht dafür sorgen, daß man das nicht verschläft.

Für sie wird das, was da erscheinen wird, der John William Smith sein. Aber darauf kommt es an, daß in dem ahrimanischen Zeitalter die Menschen wissen, daß es sich hier nur äußerlich um den John William Smith handeln wird, daß innerlich aber Ahriman vorhanden ist, daß man sich über das, was geschieht, keiner Täuschung hingibt in schläfriger Illusion. Ja man darf sich schon jetzt keiner Täuschung hingeben, daß sich diese Dinge vorbereiten.

Unter den wichtigsten Mitteln, die Ahriman hat, um von dem Jenseits hereinzuwirken, ist das, das abstrakte Denken der Menschheit zu fördern. Und weil dieses abstrakte Denken heute so beliebt ist, arbeitet man in ahrimanisch günstigem Sinne der Erscheinung des Ahriman gut vor. Nichts würde die Tatsache besser vorbereiten, daß Ahriman die ganze Erde fischt für seine Entwicklung, als wenn man das abstrakte und abstrahierende Leben, das heute schon sogar in das soziale Leben eingezogen ist, fortsetzt. Das ist eine der Finten, einer der Witze, durch die Ahriman in seinem Sinne seine Herrschaft auf der Erde vorbereitet. Statt daß man den Menschen heute aus der vollen Erfahrung heraus zeigt, was zu geschehen hat, redet man dieser Menschheit von allgemeinen Theorien, auch von sozialen Theorien. Diejenigen, die von Theorien reden, finden gerade das Erfahrungsgemäße abstrakt, weil sie keine Ahnung vom Leben haben. Das alles ist Vorbereitung in ahrimanischem Sinne. ...²⁹

Die Menschheit würde dem Ahriman verfallen, einfach dadurch, daß sie sich nicht selbst angeeignet hat, was ihr dann Ahriman geben würde. Das wäre der allerschlechtesten Rat, den man den Menschen geben könnte, wenn man ihnen sagte: Bleibt nur, wie ihr seid! Ahriman wird euch ja alle hellsehend machen, wenn ihr es wollt. Und ihr werdet es wollen, denn Ahriman wird eine große Macht haben! – Aber die Folge davon würde sein, daß auf der Erde das Ahrimanreich errichtet würde, daß die ganze Erde verahrimanisiert würde, daß da gewissermaßen zugrunde gehen würde, was bisher von der Menschenkultur erarbeitet worden ist. Erfüllen würde sich alles dasjenige, was im Grunde in unbewußter Tendenz die gegenwärtige Menschheit ja eigentlich heillos will. Dasjenige, um was es sich handelt, ist nun dieses: Gerade diejenige Zukunftsweisheit, die hellstichtiger Art ist, diese Zukunftsweisheit, die muß wiederum dem Ahriman abgenommen werden. Man kann sagen: Es ist nur ein Buch, nicht zwei Weisheiten – ein Buch. – Es handelt sich nur darum, ob Ahriman das Buch hat oder Christus. ...

Und die Menschheit kann nur dadurch dafür kämpfen, dass sie sich sagt, sie müsse bis zu demjenigen Zeitpunkte, in dem Ahriman auf der Erde erscheint, durch eigene Anstrengung diesen Inhalt der geistigen Wissenschaft errungen haben. Es ist eine gute Methode, dem Ahriman in die Hände zu arbeiten, wenn man von der Bekenntnisreligion alles, was Wissen ist, ausschließt, wenn man immer wieder und wiederum betont, nur der schlichte Glaube ma-

che alles. Wenn man bei diesem schlichten Glauben stehenbleibt, dann verdammt man sich eben in die Seelendumpfheit und Seelenstumpfheit, und dann dringt nicht die Weisheit herein, die dem Ahriman gewissermaßen abgenommen werden soll. Also es handelt sich nicht darum, daß die Menschheit einfach die Zukunftsweisheit empfangt, sondern darum, daß die Menschheit diese Zukunftsweisheit sich erarbeite, und daß diejenigen, die sie erarbeiten, die Verpflichtung übernehmen, die Erdenkultur zu retten; die Erdenkultur für Christus zu retten ...³⁰

Wenn man einen Baum photographiert von einer Seite, so kann er richtig photographiert sein, aber man hat doch keine ganze Anschauung davon. Wenn Sie ihn von vier Seiten photographieren, so können sie allenfalls eine Anschauung von ihm bekommen. Dieses zu verbergen vor der Menschheit, daß man es in der heutigen intellektuellrationalistischen Wissenschaft mit ihrem Anhängsel, einer abergläubischen Empirie, mit einer großen Illusion, mit einer Täuschung zu tun hat, dieses nicht anzuerkennen, daran hat Ahriman das allergrößte Interesse. Er würde den größten Erfolg haben können, den stärksten Triumph erleben können, wenn es zuwege gebracht werden könnte, daß jener wissenschaftliche Aberglaube, der heute alle Kreise ergreift, und nach dem die Menschen sogar ihre Sozialwissenschaft einrichten wollen, bis ins 3. Jahrtausend hinein herrschen würde, und wenn Ahriman dann als Mensch zur Welt kommen könnte innerhalb der westlichen Zivilisation und den wissenschaftlichen Aberglauben finden würde ...

... Daher benützt Ahriman in unserer Zeit, um die Menschen durcheinanderzubringen, auch alles dasjenige, was aus den alten Vererbungsverhältnissen stammt, denen der Mensch im Grunde genommen schon entwachsen ist im fünften nachatlantischen Zeitraum. Alles, was von alten Vererbungsverhältnissen stammt, das benützt die ahrimanische Macht, um die Menschen in Gruppen disharmonisch einander entgegenzustellen. Alles, was von alten Familien-, Rassen-, Stammes-, Volksunterschieden kommt, das benützt die ahrimanische Macht, um unter den Menschen Verwirrung zu stiften. Freiheit jedem einzelnen Volksstamm, auch dem kleinsten – es war ein schönes Wort. Aber die Worte sind immer schön, welche die den Menschen gegnerischen Mächte gebrauchen, um unter den Menschen Verwirrung zu stiften, um solche Dinge zu erreichen, wie sie Ahriman für seine Inkarnation erreichen will. ...

... Und wenn der Mensch nicht durchschaut, daß er der durch den ökonomischen Menschen und der durch den Bankier hervorgerufenen ökonomischen Ordnung den Rechtsstaat und den Geistesorganismus entgegensetzen muß, dann wird wiederum in diesem Nichtdurchschauen Ahriman ein wesentliches Mittel finden, um seine Inkarnation, das heißt den Triumph seiner Inkarnation, die gewiß kommt, in der entsprechenden Weise vorzubereiten. Das sind solche Mittel, die Ahriman benützen kann bei einer gewissen Sorte von Menschen. Es gibt aber heute auch noch eine andere

²⁹ Rudolf Steiner, 28.12.1919, Weltsilvester und Neujahrsgedanken, GA 195.

³⁰ Rudolf Steiner, 15.11.1919, Die geistigen Hintergründe der sozialen Frage, GA 191.

Sorte von Menschen – oftmals sind die beiden Sorten in einem Menschen vermischt –, die auch noch von einer anderen Seite her Ahriman seine Wege zum Triumphe erleichtert. ...

... Daher bilden für Ahriman, wenn er in der modernen Zivilisation in Menschengestalt erscheinen wird, gerade diejenigen den Anfang einer Herde, die heute nur auf das Evangelium schwören und jede Art von wirklicher Geist-Erkenntnis ablehnen möchten aus den Konfessionen und aus den Sekten heraus, die nicht lernen wollen, die abweisen wollen alles dasjenige, was geistige Anstrengung zu konkretem Erkennen verursacht. Aus diesen Kreisen heraus werden sich ganze Scharen für die Anhängerschaft des Ahriman entwickeln.³¹

•

Deuten müssen die Menschen lernen aus geistiger Wissenschaft heraus das Leben, so daß sie erkennen die Strömungen, die der Ahrimaninkarnation entgegengehen, daß sie sie beherrschen lernen.

Sie müssen wissen, daß Ahriman unter den Menschen auf der Erde leben wird, aber daß die Menschen ihm entgetreten werden und selber bestimmen werden, was sie von ihm lernen mögen, was sie von ihm aufnehmen mögen. Das werden sie jedoch nicht können, wenn sie nicht von jetzt ab in die Hand nehmen gewisse geistige Strömungen oder auch ungeistige Strömungen, die sonst Ahriman benützt, um die Menschen möglichst im Unbewußten zu lassen über sein Kommen, so daß er einstmals auf der Erde würde erscheinen können und gewissermaßen die Menschen überfallen, versuchen, verführen, so daß sie die Erdenentwicklung verleugnen, daß die Erdenentwicklung nicht an ihr Ziel kommt. Gewisse geistige und ungeistige Strömungen muß man ihrem Wesen nach kennenlernen, wenn man den ganzen Vorgang, von dem ich sprach, eben verstehen will. ...

... Essen und trinken tun die Menschen, vielleicht diejenigen am allerliebsten, die das Spirituelle ablehnen. Bei solchen Menschen, die das Spirituelle ablehnen, dennoch aber essen und trinken, fließt das Geistige, ihnen unbewußt, in den Essens- und Verdauungsprozeß hinein. Das ist das Geheimnis jenes Weges in den Materialismus hinein, der etwa 1840 begonnen hat in seiner Stärke, oder sich vielmehr vorbereitet hat. Diejenigen Menschen, die Geistiges nicht aufnehmen durch ihre Seele, die nehmen heute doch Geistiges auf; indem sie essen und trinken, essen und trinken sie den Geist. Sie sind Seelen- und Geistesesser. Und auf diesem Wege geht der Geist, der hereinströmt in die Erdenentwicklung, in das luziferische Element hinein, wird Luzifer mitgeteilt. Die luziferische Kraft, die dann der ahrimanischen Kraft für ihre spätere Inkarnation helfen kann, wird dadurch immer stärker und stärker. Das wird schon eine Erkenntnis der Menschen werden müssen, derjenigen Menschen, die sich darauf einlassen, daß die Menschen der Zukunft entweder bewußt Geist-Erkenntnis aufnehmen werden oder unbewußt den Geist verzehren und ihn dadurch den Luzifermächten überliefern werden. Diese Strömung des Geist- und Seelensensens, die fördert Ahriman ganz besonders, weil er

dadurch die Menschen immer mehr und mehr einlullen kann, so daß er dann durch seine Inkarnation unter die Menschen treten, sie überfallen kann, so daß sie ihm nicht bewußt entgetreten. ...

... Geradeso also, wie es einstmals im Osten eine luziferische Inkarnation gab, dann, man möchte sagen, in der Mitte der Weltentwicklung die Christus-Inkarnation, so wird im Westen stattfinden eine ahrimanische Inkarnation. Diese ahrimanische Inkarnation soll nicht etwa vermieden werden. Kommen muß sie, denn die Menschen müssen Ahriman, wenn ich so sagen will, Auge in Auge gegenüberreten. Er wird diejenige Individualität sein, die den Menschen zeigen wird, zu welchem ungeheuren Scharfsinn der Mensch eben kommen kann, wenn er alles, was von den Erdenkräften aus den Scharfsinn fördern kann, zu Hilfe ruft. In den Nöten, von denen ich gesprochen habe, die in der nächsten Zeit über die Menschen kommen werden, werden die Menschen sehr erfinderisch werden. Mancherlei wird entdeckt werden aus den Kräften und Substanzen der Welt heraus, das für den Menschen Nahrung abgeben wird. Aber was da gefunden wird, wird so gefunden, daß man zugleich erkennen wird, wie das Materielle zusammenhängt mit den Organen des Verstandes, nicht des Geistes, aber des Verstandes. Man wird lernen, was man essen und trinken muß, um recht gescheit zu werden. Man kann nicht geistig werden durch Essen und Trinken, aber man kann sehr gescheit, raffiniert gescheit werden dadurch.

Die Menschen kennen nur diese Dinge noch nicht, aber diese Dinge werden nicht etwa nur angestrebt, sondern sie ergeben sich ganz von selbst durch die Nöte, die auftreten werden in der nächsten Zeit. Und, ich möchte sagen, durch gewisse Verwendung dieser Dinge werden gewisse Geheimgesellschaften, die heute schon ihre Vorbereitungen dazu machen, die da sind, vorbereiten dasjenige, wodurch dann die ahrimanische Inkarnation in der richtigen Weise auf der Erde wird da sein können. Und sie soll da sein; denn der Mensch soll während der Erdenzeit auch erkennen, wieviel aus rein materiellen Prozessen hervorgehen kann. Aber der Mensch soll zugleich einsehen, daß er solche geistige oder ungeistige Strömungen, die zum Ahrimanismus hinführen, beherrschen lernen soll. ...

... Das wollte ich heute zu Ihnen sprechen zur Bekräftigung des Ernstes, der durchdringen sollte unsere ganze Stellung zum anthroposophisch erfaßten Geistesleben. Denn davon, wie die Menschheit der Gegenwart diese Stellung auffaßt, wird die reale Entwicklung der Menschheit nach der Zukunft abhängen. Wird das, was ich heute charakterisiert habe, so genommen, wie es heute noch von den weitaus meisten Menschen der Erde genommen wird, dann wird Ahriman für die Menschen ein schlimmer Gast werden, wenn er kommt. Können die Menschen sich aufrufen, diese Dinge, die wir heute betrachtet haben, in ihr Bewußtsein aufzunehmen, sie zu lenken und zu leiten so, wie es sein soll für eine freie Stellung der Menschheit gegenüber der ahrimanischen Macht, dann wird die Menschheit durch Ahriman, wenn er auftritt, gerade das Richtige lernen, um einzusehen, wie allerdings

³¹ Rudolf Steiner, 27.10.1919, *Der innere Aspekt des sozialen Rätsels*, GA 193.

die Erde in ihren Verfall hineinkommen muß, wie aber die Menschheit gerade dadurch sich hinaushebt über das irdische Dasein.³²

•

Da wird gesagt: Wer verleumdet, soll vor allen Dingen in unseren Reihen auch möglichst schonend behandelt werden; man soll sich mit Leuten, die Verleumdungen in die Welt setzen, erst anfreunden! Darauf kommt es nicht an heute! Wer die Zeit versteht, sollte das einsehen. Es kommt heute nicht darauf an, daß man sich auseinandersetzt mit den Menschen, die Verleumdungen über die Welt streuen, sondern darauf kommt es an, daß man bei andern Menschen diese Menschen charakterisiert, daß man sich mit ihnen nichts zu schaffen macht, daß man sie als Menschen, die man an sich nicht herankommen lassen will, behandelt und die andern Menschen in entsprechender Weise aufklärt, was das für Individuen sind, die da in der Welt stehen. Das ist es, worauf es ankommt heute!³³

•

Soeben ist ein wichtiger Beitrag zu der oben behandelten Frage in der Monatszeitschrift *Agora12*³⁴ erschienen, den wir Ihnen nicht vorenthalten möchten.

Wissenschaftlichkeit heute

Zur kritischen Steiner-Ausgabe von Christian Clement

Ein Thema, das gegenwärtig manche anthroposophischen Gemüter bewegt, ist das erste grosse Projekt einer Steiner-Ausgabe, das von einem nicht-anthroposophischen Verlag ausgeht.

Acht Bände sind geplant und in Vorbereitung: ausgewählte Werke von Rudolf Steiner (gemäss Verlagsbeschreibung alle zentralen Schriften Steiners bis 1910), thematisch zusammengestellt und kommentiert von Christian Clement, herausgegeben bei Frommann-Holzboog, einem traditionellen, angesehenen Wissenschaftsverlag, in Zusammenarbeit mit dem Rudolf Steiner Verlag. Ein Band, Nr. 5, zur Mystik, ist im August bereits erschienen.³⁵

Rudolf Steiner als Objekt einer Wissenschaft, die von ihm überwunden wurde

Clement mag persönlich einen seriösen, zeitgenössischen Zugang zu Rudolf Steiner suchen und vermitteln wollen, trägt aber wohl kaum dazu bei, den Schleier, der vor dem Verständnis von Rudolf Steiners Werk und Individualität ausgebreitet ist, aufzuheben. Der (Zu-)Stand des Bewusstseins der zeitgenössischen Wissenschaften ist in Steiner bereits überwunden. Wird es nun aber als Masstab an ihn herangetragen, kann dabei nicht mehr herauschauen, als was es selbst erst ist. Clements Arbeit eröffnet damit Steiner nicht den Eingang in die Wissenschaft um diese weiter zu entwickeln,

sondern er macht Steiner zum Objekt der Wissenschaft, die damit einmal mehr ruhig und selbstgefällig auf ihrem – prästeinerschen – Stand verbleiben kann.³⁶

Werkzeug für das Schicksal

Weder das Goetheanum noch die Schüler Rudolf Steiners haben es bisher geschafft, im Konkurrenzkampf des Geisteslebens für ihren Gründer beziehungsweise Lehrer eine angemessene Rezeption und Stellung in der Weltöffentlichkeit zu erstreiten.

Seit einigen Jahren beginnt sich Rudolf Steiner den Armen seiner bisherigen Hüter und Vertreter zu entringen und ganz der Welt anzugehören – und dementsprechend auch der Erosion durch zeitgenössische Gepflogenheiten ausgesetzt zu sein.

Die Erosion betrifft aber die vergängliche Hülle von Steiners Werk und nicht den ewigen Gehalt und seinen Wesenskern. Auch eine angegriffene Hülle kann Werkzeug für das Schicksal sein, und es ist nicht auszuschliessen, dass künftig Anthroposophenseelen daran erwachen werden, so wie vormalige Griechenseelen an den Ruinen von Ephesos. Nur dass sich einmal mehr schmerzlich zeigt, dass die weltgeschichtlich bisher einmalige Chance der Eroberung eines neuen, erweiterten Bewusstseins für die Wissenschaft nicht ergriffen wurde. Und dass man dort, wo Anthroposophie offiziell vor der Öffentlichkeit vertreten wird, keine adäquate Abgrenzung gegenüber zeitgenössischer Wissenschaft vornimmt, vielmehr sogar Bemühungen einzelner Befähigter in dieser Richtung aus Gründen des Geschmacks bekämpft.

Die Wissenschaft bleibt vorderhand was sie ist, und Steiner wird, wo er Einzug in ihre „Salons“ hält, wenn nicht in die mystische und religiöse Tradition hinabgestossen, so doch gönnerhaft als Kind seinerzeit empfohlen, wie die Empfehlenden eben Kinder ihrer Zeit sind, ganz nach dem Motto „Du gleichst dem Geist, den du begreifst“. Die Worte eines modernen und doch ewigen Wagner:

„Als Rudolf Steiners zwei Schriften über die christliche Mystik exakt nach dem Eintritt des Fin de Siecle 1901 und 1902 erschienen, waren das nicht nur Momente, die für Steiners spirituall-intellektuelle Entwicklung im Besonderen, sondern auch für die historisch-wissenschaftliche Beschäftigung mit der Mystik in ihrer religionswissenschaftlichen Variante von Bedeutung waren. Steiners Studien gehören zum europäischen Fanal einer neuen und hoch intensiven Beschäftigung mit mystischen Überlieferungen, die über den Ersten Weltkrieg hinaus philosophische, naturwissenschaftliche und theologische Studien animierten.“³⁷

³² Rudolf Steiner, 4.11.1919, *Der innere Aspekt des sozialen Rätsels*, GA 193.

³³ Rudolf Steiner, 16.1.1920, *Geistige und soziale Wandlungen in der Menschheitsentwicklung*, GA 196.

³⁴ *Agorá* – Monatszeitschrift mit Agenda für Anthroposophie in der Schweiz. Iris-Astrid Kern, Weinbergstrasse 2, CH-8537 Nussbaumen; Dez. 2013, S. 1-2.

³⁵ Christian Clement (Hg): *Rudolf Steiner Schriften. Kritische Ausgabe (SKA)*, Frommann-Holzboog Verlag Stuttgart, 5. Band, 2013.

³⁶ Will man sich die Frage der Wissenschaftlichkeit von Clements Arbeit überhaupt stellen, so kann das Buch „Aufgearbeitete Anthroposophie“ von Prof. Karen Swassjan (Verlag am Goetheanum, 2008) beste Dienste zur Schärfung des Bewusstseins leisten. Darin werden die Fallen zeitgenössisch-geisteswissenschaftlicher Forschung urphänomenal am Fall Zander offengelegt.

³⁷ Zitat aus dem Vorwort des 5. Bandes der SKA (Anm.1) von Alois M. Haas.